



# Überaus anregende Nacht der Kunst

MADE IN GERMANY

Wetzlarer Publikum gibt sich drinnen und draußen Sommer-Stelldichein



Der Ausstellungsraum im Stadthaus am Dom vibrierte quasi vor gemeinsamer Freude, als das Oberhaupt der Stadt Wetzlar, Oberbürgermeister Wolfram Dette, am Samstagabend gleich drei Kulturereignisse eröffnen konnte: Angesagt waren die Jubiläumsausstellung 50 Jahre Wetzlarer Kunstverein, die neunte Nacht der Galerien in der gesamten Altstadt und die Wetzlarer Kulturtage, die am kommenden Wochenende ihren Höhepunkt feiern. Zunächst aber galt es, durch die Wetzlarer Altstadt zu flanieren und die diversen Kunstorte zu besuchen, sich mit optischen wie akustischen Kunstgenüssen vollzutanken, dabei unterwegs immer wieder ein Schwätzchen einzulegen und ein

anregendes Schlückchen zu sich zu nehmen. Wenn es noch lauschiger gewesen wäre, so hätte sich das vermutlich endlos hinziehen können, so aber war am späten Abend durchaus wärmende Kleidung angesagt.

## Vernissage mit Dr. Friedhelm Häring

Das mit einem Plait oder einer leichten Weste war in den diversen, oft kleinen Räumen der Altstadt Häuser natürlich nicht notwendig: Dort hatte man eher Mühe, vor lauter Menschen überhaupt die Kunst sehen zu können. Da boten die Wetzlarer Museen von Lottehaus und Stadtmuseum über die Mö-

belsammlung von Lemmers-Denfort und das Jerusalemhaus bis zum Reichskammergerichtsmuseum schon etwas mehr Platz. Bei den Galerien zog sich der Flaniercorso von der Hauptwache am Domplatz abwärts bis zu den Räumen des Kunstvereins im Alten Rathaus, dazwischen luden die Galerie/Werkstatt und die Kultur-Station sowie der »Salon der Dame« von Christian Minke zum Besuch ein. An der meist belagerten Wegekreuzung lag die Galerie am Dom (Foto), wo Dr. Friedhelm Häring, Gießens Museumsdirektor i.R., in gewohnt beseelter Art die Ausstellung mit Bildern des Wetzlarers Dieter Mulch und Skulpturen der Frankfurterin Wanda Pratschke eröffnete. Dagmar Klein